

22. Ausgabe Dezember 2008

# walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt

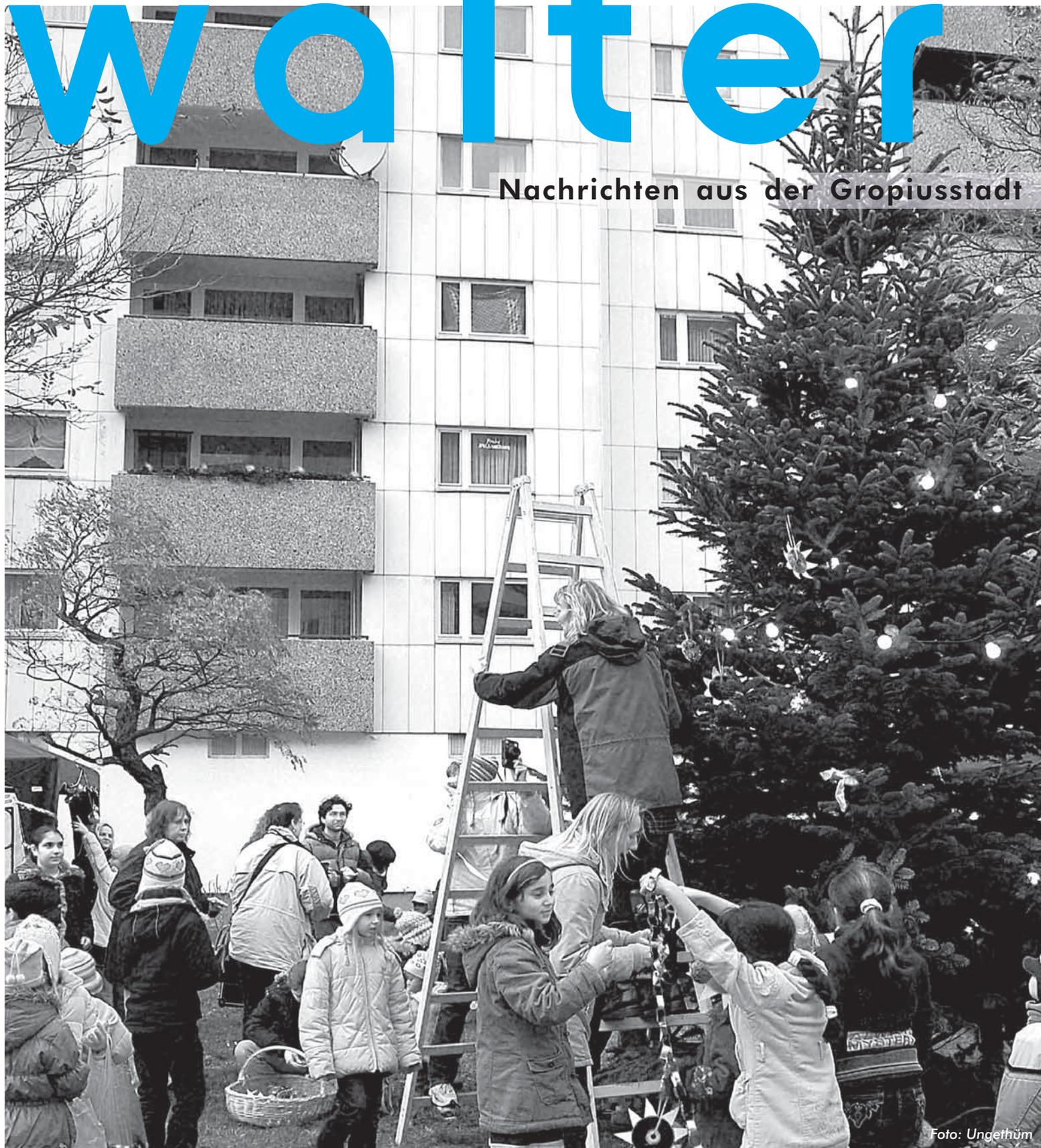


Foto: Ungethüm

**In dieser Ausgabe:**

**Let's dance – Gropiusstadt tanzt!** • 1. Marktplatz in der Gropiusstadt  
Weihnachtsbräuche in anderen Ländern • Neu eröffnet: ElternTREFF  
am Wildhüterweg • Neue Projekte für die Gropiusstadt bewilligt!  
Oh Tannenbaum – Weihnachtsbaumschmücken in der Lipschitzallee

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Für die Weihnachtsausgabe haben wir natürlich möglichst weihnachtliche Themen ausgesucht. Wir berichten über eine nachbarschaftliche Weihnachtsbaum-Schmück-Aktion in der Lipschitzallee und über Weihnachtsbräuche in anderen Ländern. Und im Fragebogen stellen wir Ihnen – weil Weihnachten ein christliches Fest ist – eine evangelische Pfarrerin aus der Gropiusstadt vor.

Aber natürlich berichten wir auch wieder über Projekte in der Gropiusstadt, diesmal geht's um's Tanzen und um den ersten „Marktplatz“ in der Gropiusstadt. Lesen Sie mal, was dort alles getauscht und angeboten wurde und zwar unentgeltlich!!

Außerdem gibt es einen neuen Treffpunkt für die Eltern rund um den Wildhüterweg, den ElternTREFF.

Verschaffen Sie sich überhaupt mal einen Überblick, was für Projekte es in nächster Zeit in der Gropiusstadt geben wird, das Quartiersmanagement-Team hat sie auf Seite 3 alle mal zusammengestellt. So können Sie sehen, was in nächster Zeit im sozialen Bereich getan wird, was Quartiersbeirat und Quartiersmanagement für notwendig und förderwürdig gehalten haben und wofür das Geld aus dem Programm „Soziale Stadt“ hier investiert wird. Vielleicht sind Sie interessiert daran, im Quartiersbeirat mitzuarbeiten, oder sich an einem Projekt zu beteiligen? Oder Sie möchten selbst eine Initiative starten? Oder anregen, was in der Gropiusstadt noch fehlt, um unseren Stadtteil sicherer, spannender, schöner und lebenswerter zu machen? Melden Sie sich einfach beim Quartiers-Team in der Lipschitzallee, Sie sind herzlich willkommen!

Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten!

Herzlichst,

Ihre Walter-Redaktion

## 1. Marktplatz in der Gropiusstadt

„Man muss schon mitmachen, um sich kennen zu lernen!“ – O-Töne vom ersten Marktplatz in der Gropiusstadt.

Am 20. November trafen sich auf Einladung des EngagementNetzes Gropiusstadt rund dreißig Personen, um nach der sogenannten Marktplatz-Methode Tauschgeschäfte zwischen engagierten Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen und auch untereinander zu tätigen. Alles konnte prinzipiell getauscht werden: Sachmittel, Dienstleistungen, Beratung und Know-How – alles außer Geld! Das Ziel des Marktplatzes war hoch gesteckt: Erstens galt es, engagierte Unternehmen zu finden und für diese Veranstaltung zu gewinnen. Zweitens ging es um Vereine, Projekte und Schulen, die hier ihre Kreativität für Tauschangebote unter Beweis stellen konnten.

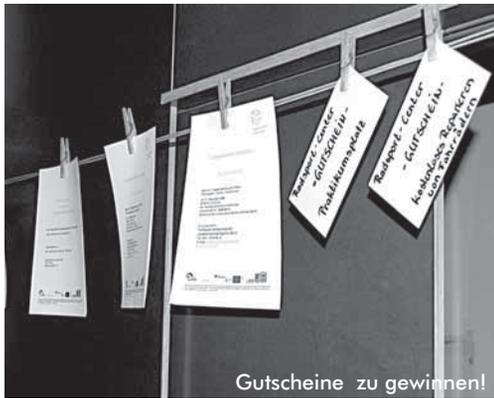
Ich, Carola Schaaf-Derichs, war in die Rolle der „rasenden Reporterin“ geschlüpft und kann hier Folgendes berichten: Um 16 Uhr und 15 Minuten erklang die Schiffsglocke zum Start. Aller Augen waren auf Olivia Grudzinski, die Organisatorin des Marktplatzes und Mitentwicklerin des EngagementNetzes Gropiusstadt gerichtet. Mit einer schmissigen Begrüßung brachte sie die richtige Handelsatmosphäre im kleinen Saal des Gemeinschaftshauses aufs Parkett. Und dann gab es kein Halten mehr, es wurde angepriesen, gefeilscht, gehandelt und getauscht.

Hier einige Beispiele, was Vereine als Angebot auf den Marktplatz mitbrachten: Wir fragten Frau Kamps von Thessa e. V., einem Träger der Jugendhilfe, der neben der Familienarbeit u.a. in der Gropiusstadt das Netzwerk Nachhilfe betreibt. Frau Kamps hatte einen Büchertisch mit Fach- und allgemeiner Jugendliteratur im Angebot, der zur Sensibilisierung für die Problematik von Mitarbeitern in Unternehmen aufgestellt werden könnte. Falls nicht gewünscht, würde sie auch eine interne Beratungsmöglichkeit für Unternehmen anbieten; denn sie weiß, wie schwer es ist, über psychische Erkrankungen und die Folgen für die Familien zu sprechen. Der Hit im Angebot von

Frau Kamps allerdings war die Idee, mithilfe eines Unternehmens einen Kinderzirkus in der Gropiusstadt zu initiieren. Da wehte bereits ein Hauch von Projektgründungsfieber über den Marktplatz. Dann ist es schon passiert: „Alle herhören! Der erste Tausch ist abgeschlossen!“ Die Hugo-Heimann-Schule erhält vom Möbelenrichtungscenter KID eine Sitzgarnitur für die neu eingerichteten Multifunktionsräume! Dafür macht die Schule Werbung für den Möbelladen in ihrem Schaukasten. „Gut, dass inzwischen an Schulen geworben werden darf, und da wählen wir ganz genau aus, wofür und von wem“, sagt Herr Singer von der Hugo-Heimann-Grundschule und grinst zufrieden. Nun kann er mit dieser wertvollen Unterstützung das Eltern-Café und die pädagogischen Räume der Schule ein wenig wohnlich gestalten – und das befördert dieses neue Projekt schon sehr. Was hatte er noch so im Angebot? Och, sie hätten auch eine Theateraufführung zu bieten gehabt, einen freiwilligen Garteneinsatz, eine Baumfällung (aber dann ohne Kinder) und kleinere Transporte. Nicht schlecht, denkt sich die Reporterin und geht zum nächsten Anbieter: Herr Bernart vom Malteser Familienzentrum Neukölln ist erst seit kurzer Zeit mit seinem Projekt in der Gropiusstadt. „Der Marktplatz ist eine gute Sache, ein Türöffner, grade auch für Neue, wie wir es sind.“ Er wolle heute Kontakte schmieden und freue sich schon auf den nächsten Marktplatz. Na dann ran!

Schließlich ist es der Reporterin vergönnt, mit dem spendablen Unternehmer Herrn Abdulkadir Yildiz, ins Gespräch zu kommen. Er vertritt dieses multikulturelle Familienunternehmen ganz engagiert und vermittelt mir ohne lange Nachfragen seine Philosophie dazu: „Ich bin ein Mensch, der immer gerne teilnimmt, der sich für das Neue, das Andere interessiert. Man muss schon mitmachen, um sich kennen zu lernen.“ Er erzählt von seinem Engagement im Türkisch-Deutschen Arbeiterverein. Schließlich fragt er, ob das EngagementNetz gerne zu seiner Veranstaltung am 1. Dezember kommen möchte. Alle sind herzlich eingeladen und es geht auch hier um das Kennenlernen. Da kann ich doch nicht Nein sagen.

**...Walter-News-Ticker...Wir gratulieren!...**Carola Schaaf-Derichs hat am 5. Dezember für ihr außergewöhnliches Engagement in der Berliner Freiwilligenarbeit die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen!  
**...Walter-News-Ticker...Wir gratulieren!...Walter-News-Ticker...Wir gratulieren!**



Gutscheine zu gewinnen!



Jede Menge Angebote auf dem Schirm

Nun werden noch die Spenden derjenigen Unternehmen per Würfelspiel vergeben, die heute nicht dabei sein konnten. Das ist ein so ernstes Vergnügen, dass immer mehr Anwesende mitmachen und die tollsten Preise einheimen. Besonders der Riesent Teddy hatte mehrere Liebhaberinnen, aber auch die Schulhefte gingen weg wie warme Semmeln. Heiterkeit aller Orten, Lob und Anerkennung für die gesamte Organisation und den angenehmen Rahmen bei Kaffee und Kuchen, natürlich selbst gebacken. Und dann läutet die große Schiffsglocke zum Abschluss.

Vor dem Abschied fange ich noch schnell einige O-Töne ein: „Hat Spaß gemacht!“ „Bin um eine Erfahrung reicher.“ „War auch durchaus arbeitsintensiv!“ „Sehr produktiv, sehr anregend für neue Ideen!“ „Dann wird auch das nächste Mal supergut.“ Ob Mitorganisatoren, Steuerungsgruppe, Unternehmen oder Vereine, alle sind sich erstaunlich einig: Das war schön familiär, amüsant, eine schöne Veranstaltung und überaus ergiebig. Hätt' ich nicht gedacht!

Wir danken folgenden Unterstützern: Atrium Restaurant, Max – der kleine Baumarkt GmbH, RadSportCenter, SpaceBit GmbH, SPIELE MAX AG, Seniorencafé, Dialog e.V.

Carola Schaaf-Derichs,  
EngagementNetz Gropiusstadt

## Neue QM - Projekte für die Gropiusstadt

Diese Projekte wurden jetzt vom Quartiersbeirat bewilligt und werden in 2009 in der Gropiusstadt durchgeführt bzw. verlängert:

**Projektname / Projektträger / Inhalt / Dauer**

### Netzwerk Nachhilfe

Thessa e.V.  
Fortsetzung des Nachhilfeangebots für Schüler der Heimann-, St.-Marien- und Korczak-Grundschule: 1-2-mal/Woche in kleinen Gruppen unter Leitung von Lehramtsstudenten und Sozialpädagogen gegen geringen Unkostenbeitrag der Eltern  
11/2008 bis einschl. 06/2010

### KEKS – Kompetenzzentrum für Elternbildung im Frauencafé

Frauen-Café Gropiusstadt e.V.  
Fortsetzung des Angebots zur Stärkung der Erziehungsfähigkeiten von Eltern durch Kurse & Beratung durch Sozialpädagogen, kompetente Eltern (Gesprächskreise an Kitas / Grundschulen) und Mitarbeiter sozialer Einrichtungen  
11/2008 bis einschl. 12/2009

### Respekt – Grundagentrainings für ein gewaltfreies Miteinander

Bernhard Stelzl  
Projekttag an der Lichtenstein-Grundschule und Trainingsstunden in der Walter-Gropius-Schule sowie in Seniorengruppen zum Thema Zivilcourage und Gewaltfreie Kommunikation  
10/2008 bis einschl. 12/2009

### Keramikwerkstatt

ImPuls e.V.  
Anschaffung neuer Keramiköfen für das Gemeinschaftshaus und Herstellung keramischer Kunstwerke durch Keramikbegeisterte aller Kulturen und Altersgruppen in Kooperation mit der Walter-Gropius-Schule, 11/2008 bis einschl. 06/2009

### Ausstellung 40 Jahre HWS in der Gropiusstadt

Dirk Meier, FHTW in Kooperation mit HWS GmbH  
Interaktive Ausstellung zur Geschichte der Hilfswerk-Siedlung GmbH in der Gropiusstadt, 10/2008 bis 02/2009

### Lern-Erlebnis-Programm „Der Kleine Stern“

Der Kleine Stern  
Lern- und Sprachförderprogramm für Kitas und Grundschulen (Arbeit mit Kindern,

Lehrern/Erziehern und Eltern)  
11/2008 bis einschl. 12/2009

### Gropiusmeile

Projektagentur gGmbH  
Organisation eines Auftaktfest im Frühsommer 2009 sowie kleinerer und größerer Veranstaltungen rund um den neuen Bewegungsparcours „Gropiusmeile“  
01/2009 bis einschl. 12/2010

### Theater der Generationen und Kulturen – Familientheater

Birgit Liebau  
Anschlussprojekt: Entwicklung, Einstudieren und Aufführen eines Familien-Theaterstücks durch die Gruppe NAT (Gropiusstädter verschiedener Generationen und Kulturen)  
01/2009 bis 12/2009

### Stadtteilzeitung Walter und Internet-Auftritt

S.T.E.R.N. GmbH  
Erstellung, Layout, Redaktion und Druck der Stadtteilzeitung Walter; Pflege Internetauftritt, 12/2008 bis einschl. 12/2010

### Schulmediation – nicht nur für Lehrer

Streit Entknoten - Büro für Mediation und Interkulturelle Kommunikation  
Ausbildung von Lehrkräften und Mitarbeitern aus Kitas, Jugendeinrichtungen, Polizei und Nachbarschaftsarbeit in Konfliktvermittlung/Streitschlichtung durch Mediation. Bildung eines Mediationsnetzwerks Gropiusstadt. 01/2009 bis einschl. 06/2010

### Erneuerung Bolzplatz Eugen-Bolz-Kehre

Hilfswerk Siedlung  
Erneuerung des Bolzplatzes zwischen Eugen-Bolz-Kehre und Hirtsieferzeile unter Berücksichtigung von Lärmschutz und Vandalismusschutz  
11/2008 bis einschl. 06/2009

### Entspannung, Erziehung, Kompetenz

Wunderkinder e.V. (EDconcept)  
Trainingsprogramm für Erzieher, Lehrkräfte, Eltern und Kinder für einen produktiven Umgang mit Problemen zwischen Erwachsenen und Kindern  
11/2008 bis einschl. 12/2009

### Betrieb Waschcafé Eugen-Bolz-Kehre

Träger wird noch gesucht  
Aufbau von Nachbarschaftsarbeit im neu entstehenden Nachbarschaftstreff in der Waschküche in der Eugen-Bolz-Kehre  
02/2009 bis einschl. 12/2010

## Let's dance – Gropiusstadt tanzt!

In der Gropiusstadt ist das Angebot an kulturellen Veranstaltungen nicht so groß wie in den „szenigen“ Bezirken der Innenstadt. Außerdem gibt es nur wenige Orte, an denen man sich treffen und miteinander ins Gespräch kommen kann. Deshalb ist es ein Ziel des hiesigen Quartiersmanagements, Nachbarschaftsprojekte zu unterstützen und Veranstaltungen oder Orte für die Bewohner zu schaffen, wo sie sich kennenlernen und austauschen können.

Die Idee zu dem Tanzprojekt kam vom JugendKulturZentrum Wutzkyallee (JuKuZ). Das Ziel des Projekts war, Gropiusstädter aller Tanzstile und Richtungen zusammenzubringen und gemeinsam ein Tanzfest zu gestalten. Einerseits um möglichst viele Gropiusstädter – große und kleine – für's Tanzen zu begeistern und andererseits, um den Grundstein für eine Gropiusstädter Tanzszene zu legen. „Let's dance“ ist ab jetzt das Motto!

Die Projektleiterin Heike Krebs – selbst begeisterte Bauchtänzerin – sprach Tänzer und Tänzerinnen aller Altersgruppen aus der Gropiusstadt an und schaffte es, sie für das Tanzprojekt zu begeistern. Als nächstes galt es, die Gruppen zusammenzubringen (denn schließlich ging es ja darum, sich kennen zu lernen) und die Veranstaltung organisatorisch und technisch vorzubereiten. Veranstaltungsort war das JuKuZ und die Technik übernahmen dann auch die Jugendlichen aus der Technikgruppe, die damit schon einige Erfahrung haben. Beim Vorbereitungstreffen kamen alle zusammen, beschnupperten sich und bespra-

chen die Einzelheiten der Aufführung. Alle waren erstaunt, wie viele unterschiedliche Tanzstile und -gruppen es hier gibt und vor allem die Jugendlichen waren sehr interessiert an anderen Tanzstilen als ihrem eigenen. „Schließlich geht es ja auch darum, mal über den Tellerrand zu gucken und Neues kennenzulernen“, sagt Heike Krebs.

Finanziert wurde das Projekt mit Mitteln des Quartiersmanagements aus dem Quartiersfonds 2 im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.

### Tanzfest im JuKuZ

Das Fest beginnt um 16:00 Uhr und schon bald ist der Saal im JuKuZ brechend voll. Es sind vor allem viele Familien hier – viele Kinder und Jugendliche, die ihre Freunde und Eltern und Großeltern mitgebracht haben.

Man sieht alle Generationen, die Kleinen sitzen vorn auf der Bühnenbegrenzung, und die Älteren auf den Stühlen. Dann geht es los.

Das Tanzfest beginnt mit Kindertanz, wirklich winzige Kinder mit Glitzer-Kleidchen drehen sich im Takt und das Publikum ist hin und weg. Dann kommen die Zwickinies aus dem



Sehr süß: Die Zwickinies



Fotos: Ungethüm

KinderClubhaus Zwickauer Damm mit einem wunderschönen Regenschirm-Tanz aus dem Mary-Poppins-Musical. Einen interessanten Kontrast dazu bieten Breakdancegruppen der Jugendlichen, die coolen Hip-Hop-Beats bringen einen ganz anderen Rhythmus in den Saal. Breakdance ist ja ein sehr akrobatischer Tanz, kraftvoll, rebellisch und wild.

Danach wird es orientalisch: Mehrere Bauchtanzgruppen verzaubern alle, die kleinen Mädchen bestaunen begeistert die glitzernden Kostüme, Schleier und Pailletten und alle anderen die schlangenhaft anmutigen und verführerischen Bewegungen der Frauen, die alle ganz normale Körper haben, von dünn bis hin zu dick, und sie sind alle schön!

Nach den orientalischen Tänzen kommen Cheerleader vom TSV Rudow. Cheerleading ist eine Mischung aus Sport und Tanz, bei dem abwechselnd synchron am Boden getanzt wird und Mädchen immer wieder hoch in die Luft geworfen werden und sogar Salti springen. Danach folgt Folklore: der Verein Impuls e.V. ist mit einer Kindertanzgruppe und auch älteren Erwachsenen vertreten. Sie tanzen Polka und russische Folklore mit großer Begeisterung.

Natürlich gibt es auch Gesellschaftstanz, Standard und Latein. Die Damen und Herren von Larry's Tanzhaus haben einen neuen Tanz kreiert, eine Mischung aus Tango und Paso Doble. Und sie tanzen auch langsamen Walzer, den sanftesten und klassischsten aller Tänze, getanzt im Dreiviertel-Takt und immer einfach wunderschön.

Das Publikum im JuKuZ ist begeistert. Es ist interessant, mal so viele verschiedene Tanzstile anschauen zu können, die Veranstaltung hat zwei volle Stunden gedauert und war keine Minute langweilig. Auch die kleinen Kinder sind bis zum Schluss aufmerksam geblieben. Wer beim Tanzen zusieht, bekommt fast immer Lust, selbst zu tanzen und so ist da Tanzfest durchaus auch als Aufforderung zu verstehen: Let's dance! Wie man sieht, gibt es hier in der Gropiusstadt jede Menge ganz verschiedene Tanzgruppen für jedes Alter vom Kindertanz bis zur Seniorentanzgruppe. Machen Sie mit, Tanzen macht glücklich!

Ungethüm

### Mit dabei waren:

- The Wings of Diamonds – Streetdance, Hip Hop, Modern Dance – JugendKulturZentrum Wutzkyallee
- Limited Edition – Breakdance, Hip Hop – JugendKulturZentrum Wutzkyallee
- Scarabäus und die Scarabinchen – Kindertanz – Mädchensportzentrum Wilde Hütte
- Zwickinies – Kindertanz – Kinder-Clubhaus Zwickauer Damm
- Feuerwache Hannemannstr. 74 HipHop, Streetdance, Breakdance
- Banat al Wahida – Orientalischer Tanz – Alle Altersgruppen
- Impuls e.V. – Folkloretänze Erwachsene und Kinder
- TSV Rudow – Cheerleading Kinder und Jugendliche
- Larry's Tanzhaus – Gesellschaftstanz, Standard und Latein – Alle Altersklassen

## Allen Gropiusstädtern Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

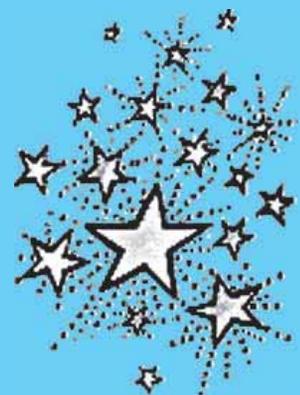
„كل عالم و لت يخيّر“, *Yeni Yiliniz, Kutlu Olsun, Счастливого Нового Года, Shana Tova, Happy New Year, Bonne Année, Gelukkig Nieuw Jaar, Kali Chronia, Szcz liwego Nowego Roku, Pudhu Varusha Vaazhthukkal...!!*“

*Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeitern der vielen Einrichtungen, Initiativen, Vereinen, Unternehmen und Soziale-Stadt-Projekten in der Gropiusstadt sowie unseren Partnern und Unterstützern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2009!*

*Ganz besonderer Dank gilt den Quartiersbeiräten, die unsere Arbeit mit großem Engagement unterstützt und begleitet haben!*

*Ihr Quartiersmanagement-Team  
Lipschitzallee / Gropiusstadt:*

*Petra Haumersen, Natalia Tarasova,  
Mustafa Akça und Martin Vöcks*



Breakdance beim Tanzfest im JuKuZ Wutzkyallee

## Ein Ort für Eltern – ElternTREFF Wildhüterweg

Am Wildhüterweg liegt der sogenannte Dorfplatz. Das ist weniger ein Ort, als ein Zusammenschluss aller Kinder- und Jugendeinrichtungen um den Wildhüterweg: Der Janusz-Korczak-Grundschule und ihrem Hort, der Kita, dem Abenteuerspielplatz Wildhüterweg und dem MädchenSportZentrum Wilde Hütte. Ein Vernetzungsprojekt also, dass sich „gemeinsame Elternarbeit für den Standort“ zum Ziel gesetzt hat. Zusammen mit dem Verein Stadtleben e.V. haben diese Einrichtungen jetzt einen Elterntreffpunkt aufgebaut, der am 5. November mit einer kleinen Feier eröffnet wurde.

„Der neue Elterntreff soll für die Eltern aus ungefähr 350 bis 400 vorwiegend Gropiusstädter Familien, deren Kinder die Einrichtungen vor Ort besuchen, zu einem Anlaufpunkt werden, wo man Informationen rund um die Familie bekommt, wo man sich austauschen und Freizeit miteinander verbringen kann, wo es aber auch um Qualifikationsangebote geht, die es den Eltern ermöglichen sollen, ihr Familienmanagement gut in den Griff zu kriegen. Auf diese Art soll der Dorfplatz Wildhüterweg zu einem Identifikationspunkt für die ganze Familie werden.“ (Mathias Geyer, „Dorfplatzmanager“ und Vorsitzender von Stadtleben e.V.)

Im Vorfeld wurde bei den Eltern der Schulen und Kitas eine Umfrage gemacht, welche Angebote für sie wichtig und wünschenswert wären. Und er hat viele Vorschläge und Anregungen von den Eltern bekommen. Und so wird es Angebote aus drei Bereichen geben: Informationsveranstaltungen, Kurse & Workshops und offene Angebote:

### Angebote im ElternTREFF

- **Infoveranstaltungen zu Familien- und Erziehungsthemen:**  
Welche Hilfen gibt es für Familien, wie gehe ich mit Hausaufgaben um? Familienmanagement, Gesundheit und Ernährung, Umgang mit Medien
- **Offenes Angebot:**  
Regelmäßiges Elterncafé, Spieleabende, Elternstammtische, gemeinsam musizieren und singen, Kinderbücher zum vorlesen / selber lesen werden vorgestellt, wir organisieren gemeinsame Feste und Veranstaltungen
- **Kurse & Workshops**  
Deutsch als Fremdsprache, Familienmanagement, Sport und

Gymnastik, Kinderkrankheiten und Erste Hilfe, gemeinsame Ausflüge

Umgesetzt werden diese Angebote gemeinsam von den beteiligten Einrichtungen und Kooperationspartnern aus dem sozialen Bereich, die dem Elterntreffpunkt ihr gesammeltes Fach- und Sachwissen zur Verfügung stellen, sowie der Hilfe des Bezirksamts Neukölln, Abteilung Jugend. Alle haben auch gemeinsam dazu beigetragen, dass der Raum im Wildhüterweg 2 umgebaut und renoviert werden konnte und jetzt zu einem geräumigen und gemütlichen Treffpunkt geworden ist, der sehr zentral für alle Eltern direkt gegenüber bzw. neben den Einrichtungen liegt, in denen ihre Kinder untergebracht sind.

Schon zur Eröffnung hatten es sich die Eltern in der Sitzecke gemütlich gemacht und hörten aufmerksam Gabriele Vonnekold zu, unserer Jugendstadträtin, die den Elterntreff begeistert eröffnete: „Dieses Projekt ist von unten her aus konkreten Bedürfnissen der Eltern hier gewachsen. Die Idee, dass sich alle umliegenden Einrichtungen zusammenschließen, begrüße ich sehr und ich bin überzeugt, dass wir in diesem Haus knackevolles, bunte Jubiläen feiern werden!“

Und der normale Betrieb hat schon begonnen. Anfang Dezember startete die Ver-



anstaltungsreihe mit dem Vortrag „Mit Kindern lernen – vom Umgang mit Hausaufgaben“, einer Kooperation zwischen dem Elterntreff und KEKS – dem Projekt Kinder-Eltern-Kompetenzen Stärken vom Frauencafé Gropiusstadt. Und hier eine kleine Vorschau auf Veranstaltungen und Aktivitäten in nächster Zeit. Finanziell wurde das Projekt durch die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin sowie durch eine Förderung aus dem Zweckertrag der Lotterie PS-Sparen und Ge-

winnen der Landesbank Berlin/Berliner Sparkasse unterstützt. Das Projektmanagement erfolgt durch Stadtleben e.V.

### Dezember & Januar

- *Beratung zum Thema Gesundheitswesen* am 16.12. von 10:00 – 12:00 Uhr:  
Was Sie schon immer zum Thema Krankenkassen und Krankenkassenwechsel, Pflege und Pflegeversicherung, Krankenhausauswahl bei geplanten Eingriffen, Zuzahlungen und Patientenrecht wissen wollten.
- *Sprechstunde des Jugendamts:*  
Im ElternTREFF kommt das Jugendamt zu den Eltern. Hier kann man alle Fragen zur Erziehung oder Eltern zustehenden Hilfen stellen. Die Gesprächsinhalte werden streng vertraulich behandelt. Termin bitte beim Elterntreff erfragen!
- *Nordic Walking im Januar*  
Ein Sport für alle, auch für Anfänger gut geeignet! Man braucht nur Stöcke, Turnschuhe/Walkingschuhe und warme Trainingskleidung (Stöcke können beim ElternTREFF ausgeliehen werden!)

Alle Eltern der Kinder- und Jugendeinrichtungen Wildhüterweg sind im ElternTREFF herzlich willkommen! Sie haben Fragen, oder Vorschläge und Ideen für den Dorfplatz oder für den ElternTREFF?

**Dorfplatzsprechstunde ist immer mittwochs zwischen 13:00 und 15:00 Uhr im ElternTREFF!**

Ansprechpartner im ElternTREFF:  
Mathias Geyer  
Tel. 60 25 00 46, Fax 60 25 01 56  
E-Mail: [info@stadtleben-berlin.de](mailto:info@stadtleben-berlin.de)



## O Tannenbaum – Weihnachtsbaumschmücken in der Lipschitzallee

Wer die Lipschitzallee entlangläuft oder -fährt, sollte mal kurz hinter (bzw. vor) dem neuen Lidl-Supermarkt einen Blick in den Vorgarten der Mehrfamilienhäuser der Hilfswerksiedlung werfen, vor der Nummer 40 steht der schönste Weihnachtsbaum in der ganzen Gropiusstadt.

Erstens – er ist 8 Meter hoch und wirklich gut gewachsen. Und zweitens wurde er gemeinsam von Kindern und Nachbarn einen Tag vor Nikolaus besonders schön geschmückt.

Es ist schon die zweite nachbarschaftliche Weihnachtsbaum-Schmück-Aktion, die die AG Vielfalt der Kulturen zusammen mit der Wohnungsgesellschaft Hilfswerk-Siedlung und dem Quartiersmanagement veranstaltet. Zusammen haben Sie das Treffen vorbereitet und organisiert. Aus Mitteln des QM wurde die Tanne finanziert und für das leibliche Wohl hat die Hilfswerksiedlung zusammen mit Kubus e.V. gesorgt.

Gemeinsame Aktionen sind wichtig in der Gropiusstadt, wo so viele verschiedene Menschen auf engem Raum wohnen und es nicht so viele Cafés oder Orte gibt, wo man sich treffen kann. Da ist die Nachbarschaft wichtig, um sich wohl zu fühlen. Gemeinsame gemütliche Nachmittage gehören in der Weihnachtszeit sowieso dazu. Alle Nachbarn waren eingeladen, es hingen Plakate in jedem Hauseingang und in der Lipschitzallee waren tannengrüne Pavillons aufgestellt. Da das Wetter im Moment nicht so gemütlich ist, gab es Kaffee, Tee und heißen Kakao für die Kinder, Pfefferkuchen, Dominosteine und genug Schokolade für alle.

Die Kinder aus der Kita Lipschitzallee, die Lipschitzkids, Kinder aus dem UFO, und die Damen und Herren vom Interkulturellen Treffpunkt, hatten wirklich wunderschönen Baumschmuck gebastelt. Es gab Päckchen, eingewickelt in buntes, glänzendes Stanniolpapier, zartfarbene Kugeln, glitzernde Vögel, Sterne in allen Farben, Monde und bunte Schleifen. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurden Leitern aufgestellt und abwechselnd stiegen Kinder und Erwachsene hoch und befestigten den Schmuck am Tannenbaum. Einer musste immer die Leiter festhalten, da wurde abgewechselt. Und die Erzieherinnen stiegen zusammen mit den ganz kleinen Kindern hoch und hielten sie fest.

Der Baum wurde immer bunter und alle bewunderten gegenseitig den schönen Schmuck.

Die Lichterkette hatten die Hausmeister der Hilfswerksiedlung schon vormittags angebracht. Als der Baum fertig geschmückt war, wurde es auch schon dunkel und der Baum leuchtete und glitzerte in der Dämmerung. Erwachsene standen drumherum, wärmten ihre Hände an Teebechern und unterhielten sich angeregt, die Kinder rannten herum und vertilgten Kekse. Zum Schluss haben sich alle noch mal um den Baum versammelt für unser Weihnachts-Gruppenfoto.

Jetzt bleibt nur abzuwarten, ob der schönste Weihnachtsbaum der Gropiusstadt auch so bleibt! Ein bisschen fürchten wir, dass durch Regen, Schnee und Wind die selbstgebastelten Sterne nass werden oder davonwehen könnten. Und im letzten Jahr haben ein paar missgünstige Kinder und Jugendliche Kugeln kaputt gemacht und die Lichterkette durchgeschnitten. Aber wir hoffen einfach mal, dass sich alle freuen über einen Baum, der mit soviel schönem Selbstgebasteltem liebevoll behängt wurde. Er soll allen Freude machen, die hier leben und vielleicht sind die Pappenhäuser vom letzten Jahr ja vernünftig geworden und freuen sich auch auf Weihnachten. In der Lipschitzallee gibt es jedenfalls auch viele sehr nette Kinder und Jugendliche!

Kommen Sie schnell vorbei, solange der Baum noch schön ist und schauen Sie ihn sich an – wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!!

*Ungethüm*



Alle machen mit: Die Kleinen,



die Größeren,



Kinder + Erwachsene aus der Lipschitzallee..



...haben gemeinsam den einen wunderschönen Weihnachtsbaum geschmückt!

## Weihnachten allüberall

In der Gropiusstadt gibt es viele Hochhäuser. Und es gibt eine Zeit, wo das wirklich was hermacht, nämlich zur Weihnachtszeit, wenn es dunkel wird. Da können die anderen Bezirke nicht mithalten. Dann leuchten die Lichterketten an den Fassaden der Mehrfamilienhäuser, dass es eine Freude ist: An Balkonen und Fenstern gibt es Sterne in allen Farben, Weihnachtsmänner, Glocken, Weihnachtsbäume und Lichterteppiche blinken weiß, rot, golden oder grün. Hier machen wir den Sternen ein bisschen Konkurrenz: Es leuchtet schön festlich bis fast in den Himmel – 29 Stockwerke hoch!

Wie überall auf der Welt ist Weihnachten in Deutschland eine gelungene Mischung aus Altem und Neuem, aus Traditionen, christlichen, einheimischen und ausländischen Bräuchen. Gewürzt mit einer Prise Konsum und schließlich doch mit viel Liebe gefeiert. Und hier in der Gropiusstadt leben Menschen aus vielen Ländern zusammen. Wir haben uns einige davon mal angesehen und geschaut, wie Weihnachten dort gefeiert wird – kommen Sie mal mit auf unsere kleine Weihnachtsreise!

### Frankreich

Der französische Weihnachtsmann heißt „Père Noël“. Er trägt ein langes, rotes Gewand mit Zipfelmütze. Seine Geschenke hat er nicht im Sack, sondern in der hotte (Korb) auf dem Rücken. Am Weihnachtsabend, am 24.12. gibt's „Le Reveillon“, den Weihnachtsschmaus. Die ganze Familie kommt zusammen. Traditionell isst man Austern,

Nach dem Essen, das immer mehrere Gänge hat, und bei dem man sich Geschichten erzählt, geht die Familie gemeinsam zur Mitternachtsmesse. Während dann niemand im Haus ist, kommt der „Père Noël“ und sucht das Wohnzimmer mit der Krippe. Die ist in Frankreich sehr wichtig und dort haben die Kinder ihre frisch geputzten Schuhe aufgestellt. Da hinein kommen die Geschenke vom Père Noël. Ausgepackt werden sie aber erst am Weihnachtsmorgen am nächsten Tag.

### Türkei

Da Weihnachten ein christliches Fest ist, gibt es das bei türkischen Familien natürlich nicht. Aber gefeiert wird in der Zeit um die Jahreswende auch und zwar das Opferfest und natürlich Silvester, „Kurban Bayramı“ und Noel Bayramı.

Beim Opferfest wird ein Schaf oder ein Rind geschlachtet und das Fleisch wird unter den Nachbarn, den Armen und der Familie aufgeteilt. Dieses Fest wird gemeinsam mit Familie und Freunden gefeiert und erinnert daran, dass Gott Abraham einst befahl, seinen Sohn zu töten, um Abrahams Glauben zu prüfen. Abraham vertraute Gott und bot an, seinen Sohn zu opfern, aber Gott ließ das nicht zu und erlaubte ihm, stattdessen einen Widder zu opfern.

Die Straßen und Häuser sind in der Türkei beispielsweise in der Zeit um Neujahr auch mit Lichterketten, Sternen und Kerzen geschmückt. Auch Tannenbäume werden aufgestellt. Zu Silvester, „Noel“ wird dann „Yıl

der bekommen dann auch etwas geschenkt, damit sie sich gegenüber ihren deutschen Schulkameraden nicht ausgeschlossen fühlen müssen.

### England

Die ganze Wohnung wird mit Misteln, Stechpalmen, Lorbeer und bunten Papiergirlanden geschmückt. Wer unter dem Mistelzweig steht, darf geküsst werden, außerdem bringen Mistelzweige Glück. Am Heiligabend, am 24. Dezember, dem „Christmas Eve“, wird in britischen Familien zusammen gegessen. Truthahn, Eierpunsch und Plumpudding dürfen dabei nicht fehlen. Nach dem Essen wird in vielen Familien getanzt und die Kinder und Jugendlichen ziehen verkleidet in kleinen Gruppen umher und lassen es mit kleinen Feuerwerkskörpern richtig krachen.

Der Father Christmas kommt nachts. Er landet mit seinem von Rentieren gezogenen Schlitten auf dem Dach und kommt durch den Kamin ins Haus. Die Kinder hängen vor dem Schlafengehen ihre Strümpfe am Kamin auf. Noch vor dem Frühstück am Weihnachtstag, am 25.12., dürfen die Kinder dann ihre Geschenke öffnen.

Traditionell ist in England auch die Weihnachtsansprache der Queen. Die ganze Familie versammelt sich vor dem Fernseher, um die Ansprache zu verfolgen. Danach geht man spazieren und schaut sich das Weihnachtsspektakelprogramm im Fernsehen an, das jedes Jahr zur gleichen Zeit gesendet wird.

### Russland

In Russland gibt es keinen Weihnachtsmann und auch kein Christkind. Dort wird nach dem Julianischen Kalender gerechnet und Weihnachten findet erst am 6. Januar statt. Viele Familien gehen dann zum russisch-orthodoxen Weihnachtsgottesdienst mit Gesang und Lichter-Prozessionen. Richtig gefeiert wird dagegen das Neujahrsfest, das ist dort wie eine Mischung aus Weihnachten und Silvester bei uns: Eine Woche vor Neujahr wird ein Tannenbaum aufgestellt und geschmückt (genau wie hier mit Lichtern, Kugeln und Sternen). Alle Kinder bekommen Tüten mit Süßigkeiten und am Silvesterabend gibt es eine Neujahrs-Party mit Familie und Freunden und um Mitternacht, wenn die Uhr zwölf schlägt, stehen alle auf und stoßen mit Sekt oder Champagner an.

*Und wieder nun lässt aus dem Dunkeln  
Die Weihnacht ihre Sterne funkeln!  
Die Engel im Himmel hört man sich küssen  
Und die ganze Welt riecht nach Pfeffernüssen...*

*Arno Holz (1863-1929)*

Schnecken, Gänsebraten oder mit Kastaniensauce gefüllten Truthahn. Zum Nachtisch gibt es die „Bûche de Noël“, eine Schokoladen-Biskuitrolle, die einen Baumstamm darstellen soll, einen „Weihnachtsscheit“, der früher zwischen Weihnachten und Neujahr langsam im Kamin verbrannt wurde, um die bösen Geister zu vertreiben.

babý“, der „Kopf des (neuen) Jahres“, mit Partys, auf der Straße, in Clubs und Restaurants, oder zu Hause mit der Familie gefeiert.

Türkische Familien mit Kindern, die in Deutschland leben, feiern manchmal noch zusätzlich ein kleines Fest am 24.12. Die Kin-

Zum Neujahrsfest kommt Väterchen Frost (russ.: Дед Мороз), so heißt der russische Weihnachtsmann. Er hat einen roten Mantel mit breitem Gürtel an und trägt eine Pelzmütze. Er kommt aus dem eisigen Sibirien zu den Kindern und zwar mit einem Pferdeschlitten und in Begleitung von Snegurotschka, seiner Enkeltochter, namens Schneeflocke (russ.: Снегурочка). Sie ist etwas ganz Besonderes, eine Schönheit, die das zu Eis gewordene Wasser darstellt, und einen hellblauen oder weißen, mit Perlen und Silberfäden bestickten Mantel trägt. Die Kinder rufen dreimal nach Väterchen Frost. Wenn er kommt, stampft er zur Begrüßung mit seinem Eiszapfen-Wanderstock fest auf den Boden. Weil er aber sehr viel zu tun hat, kommt er meist nachts und legt Geschenke unter den Weihnachtsbaum. Die Kinder verkleiden sich, singen und sagen kleine Gedichte auf, bevor sie ihre Geschenke dann am Neujahrmorgen auspacken. Nach Neujahr haben alle Russen frei, denn die Weihnachtszeit dauert bis zum 11. Januar.

## Schweden

Die schwedischen Weihnachten sind ganz besondere Weihnachten. Denn die Winter im Norden sind lang und die Tage dunkel. Deshalb dauert die Weihnachtszeit vom 13. Dezember bis zum 6. Januar und heißt Julfest, die „Wiedergeburt des Lichts“. Die Festtage sind der Luzientag am 13.12. und Weihnachten am 24.12., eine Mischung aus altem, jahreszeitlichem Brauchtum zur Wintersonnenwende und christlicher Tradition.

Am Luziatag kommt Sankta Lucia, die Lichterkönigin, und bringt mit den brennenden Kerzen auf ihrer Krone Licht in die dunkle Nacht. Dazu wird in allen Städten und Dörfern ein Mädchen ausgewählt. Die Lucia zieht am frühen Morgen, wenn es noch dunkel ist, gefolgt von weißgekleideten Dienerinnen und „Sternenjungen“ durch die Straßen. Im Chor zusammen mit Pfefferkuchenmännern und Heinzelmännchen mit Laternen werden Lucialieder gesungen. Nach dem Gesang serviert die Lucia traditionell ein Frühstück mit Jul-Glög, einem Weihnachtspunsch und Safran-gewürzten Lucia-Brötchen und Pfefferkuchen. Diesen Brauch gibt es in Schweden schon seit ca. 1780. Das Julfest wird in allen skandinavischen Ländern gefeiert.

Das Weihnachtsfest ist dann am 24.12. Die Schweden haben wie wir einen Weihnachtsbaum. Die ganze Wohnung ist in rot und grün geschmückt, den Weihnachtsfarben. Das traditionelle Weihnachtessen heißt Julbord, ein ganz spezielles Weihnachtsbuffet, mit Julskinka, einem Weihnachtsschinken,

Lutefisk (zubereitetem Trockenfisch), traditioneller Weihnachtsgrütze, dem Anchovisgericht „Janssons Versuchung“, mariniertem Hering, Fleischklößchen, Rotkohl und vielem mehr. Dazu trinkt man Bier, Julmust (Kräuterlimonade) und Schnaps und natürlich wieder Julglög, den Weihnachtspunsch.

Nach dem Essen tanzen die Schweden einen Weihnachtsreigen um den Weihnachtsbaum und singen Lieder. Danach ist Bescherung. Alle Geschenke liegen ordentlich unter dem Tannenbaum. Aber draußen vor der Tür sitzen in Schweden Tomtebisste, Tomte und Nisse, kleine Hausgeister. Sie helfen, wo sie können und bekommen dafür als Dank am heiligen Abend eine kleine Schüssel mit süßem Milchbrei und den darf man auch nicht vergessen, vor die Tür zu stellen, denn sonst bringt das der ganzen Familie Unglück!

Weihnachten nächstes Jahr stellen wir Ihnen hier im Walter noch mehr Länder und ihre Weihnachts- bzw. Neujahrsbräuche vor (Polen, Indien, Kroatien, Irak und andere)!

Ungethüm

## Das Fest der Heiligen Drei Könige

Am 6.1. feiern die christlichen Kirchen das Fest der Heiligen Drei Könige. Die Könige sind dem Stern nach Bethlehem an die Krippe gefolgt. Sie haben das neugeborene Jesuskind in der Krippe besucht und bringen nun den Segen und den Frieden in die Welt.

Die Kinder, verkleidet als die Heiligen Drei Könige, sind am 6.1. unterwegs, um diesen Frieden, wie damals, auch hier zu den Menschen in die Gropiusstadt zu bringen. Sie werden begleitet von Gruppenleitern, die sich durch einen Sternsingerausweis legitimieren können.

Das Kindermissionswerk (die Sternsinger) sammelt Gaben für Kinder in der ganzen Welt, die Not leiden. In diesem Jahr wird besonders auf Projekte aufmerksam gemacht, die aus der Spirale der Gewalt herausführen und Schritte des Friedens gehen.

Christina Brath  
Gemeindereferentin St. Dominicus

Sternsinger unterwegs in der Gropiusstadt



Foto: St.-Dominicus-Gemeinde

## Lesewettbewerb an der Liebig-Oberschule



Mara, Cynthia und Annika mit ihren Urkunden



Lehrerin Anja Chrzanowski  
und Teilnehmerinnen

Fotos: Liebig-Schule

Am 20. November 2008 fand der 1. Vorlesewettbewerb der Liebig-Schule statt. Acht Schüler aus den 7. und 8. Klassen nahmen daran teil. Die Schüler lasen aus ihrem Lieblingsbuch einige Passagen vor und wurden von einer Jury kritisch beurteilt. Die Jury bestand aus Mitgliedern des Literaturclubs unserer Schule. Die Schwerpunkte bei der Bewertung lagen bei fließendem Lesen, der Betonung, der Lautstärke usw.

Alle Teilnehmer durften sich eine Textstelle (ca. 4 Minuten Lesezeit lang) aus einem Buch ihrer Wahl aussuchen. Mehrere Schüler lasen aus dem „Mechanischen Prinz“ von Andreas Steinhöfel vor, einem Berliner Autor.

Die Geschichte spielt in Berlin und handelt von einem Jungen, der von seinen Eltern wenig beachtet wird. Damit können sich viele identifizieren. Die Geschichte spielt in einer Traumwelt, aber auch an bekannten Berliner Schauplätzen (U-Bahnhöfe, Straßen und Plätze) und so gab es oft einen Aha-Effekt!

Andere lasen aus dem Kleinen Vampir, einem Pferdegeschichtenbuch, aus „Highschool Musical“ und den „Großstadtfüchsen“ vor.

Ein Mädchen las sogar aus dem Buch ihrer Freundin vor („MÄDELS“ von Evra Zaun), das diese bereits mit neun Jahren geschrieben hat!

Alle Schüler hatten bei dieser Veranstaltung viel Spaß und waren sehr stolz auf ihre Leistung. Am 28. November folgte die Siegerehrung in unserem Schülercafé. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde. Herr Fischer überreichte den drei Besten die Urkunden und Gutscheine vom Mediamarkt. Das Geld dazu wurde uns freundlicherweise vom Quartiersmanagement zur Verfügung gestellt.

### Gewonnen haben:

- 1. Platz: Mara Knade R7b
- 2. Platz: Cynthia Paßbeckel H8a
- 3. Platz: Annika Grimm H7c

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und den Literaturclub, der in vielen Nachmittagsstunden diese Veranstaltung vorbereitet hat!!!

Anja Chrzanowski, Liebig-Schule

Im nächsten *Walter* berichten wir noch ausführlicher über den Literaturclub und das Lesen an der Liebig-Schule!

## Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!



Heike  
Steller-Gül  
Pfarrerin

Was sind Sie / was machen Sie?

Ich bin Pfarrerin in den Gemeinden Gropiusstadt Süd und Martin Luther King und Islambeauftragte des Kirchenkreises Neukölln

Seit wann leben bzw. arbeiten Sie hier in der Gropiusstadt?

Seit 2000 arbeite ich in der Gropiusstadt und seit 2002 wohne ich auch hier

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Im Gemeindegarten Gropiusstadt Süd

Sie sind (gute Eigenschaften)?

Interessiert an anderen, freundlich und ich kann gut zuhören

Sie sind leider auch (schlechte Eigenschaften)?

Hektisch und ungeduldig

Was können Sie gut?

Mit Menschen reden, singen und stricken

Und was überhaupt nicht?

Malen und pfeifen

Was würden Sie gern können?

Klarinette spielen und arabisch sprechen

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Lesen, Musik hören und Musik machen

Was mögen Sie überhaupt nicht?

Gewalt und Unzuverlässigkeit

Welche Musik mögen Sie?

Klassische Musik, indische Musik, aber auch Reggae

Ihre Lieblingssendung im Fernsehen?

Weltspiegel in der ARD

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Persisches Sellerie-Lamm-Ragout

Ihre Lieblings-Süßigkeit?

Schokolade in jeder Form!

Was gefällt Ihnen an der Gropiusstadt?

Dass es hier so grün ist und ganz besonders mag ich den Maulbeerbaum in der Grünanlage zwischen Gemeinschaftshaus und Martin-Luther-King-Kirche

Und was stört Sie hier am meisten?

Die Sonntagsöffnung der Gropius-Passagen

Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?

Ich wünsche mir, dass viele junge Familien den Weg in unsere Gemeinde finden

Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?

Liebe, Gerechtigkeit und Frieden

# Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

## Kultur

**Gemeinschaftshaus Gropiusstadt**  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 68 09 14 13  
Fax 68 09 14 20  
[www.kultur-neukoelln.de](http://www.kultur-neukoelln.de)

Sa 10.01. + So 11.01.  
10:00 – 18:00 Uhr  
Großer Saal / Foyer  
■ **Mineralienbörse - Die bunte Welt der edlen Steine**  
Mineralien- und Schmuckbörse  
Eintritt frei

Mi 21.01. 10:30 Uhr, Kl. Saal  
**Marionettentheater Kaleidoskop**  
■ **Aschenputtel**  
Karten: 3,50 €  
Kartentelefon 91 42 10 51

Do 22.01. 10:30 Uhr, Kl. Saal  
■ **Claudia Tost: „Julchen“**  
Für Kinder ab 3 Jahre  
Eine Lach- und Bettgeschichte mit Puppen und Schauspiel  
Karten 3,50 €, Kartentelefon 45 03 82 33

Fr 23.01. 18:00 Uhr, Foyer  
■ **Vernissage „Bruchstücke und Lichtblicke“ 1978 – 2009**  
Annette Strathoff zeigt in dieser Ausstellung einen Überblick über ihr künstlerisches Schaffen aus drei Jahrzehnten.  
Öffnungszeiten: Di – Fr 9:00-21:00 Uhr, Sa 9:30-21:00 Uhr  
Ausstellung bis 07.03.09

Sa 24.01. 20:00 Uhr, Kl. Saal  
■ **Sixty Beats „Let's have a party“**  
THE SIXTY BEATS - Die Oldieband aus Berlin. Ob zum Zuhören oder heißen Abtanzen - es ist für jeden etwas dabei!  
Karten: 12,- € / erm. 10,- €

Sa 24.01. 18:00 Uhr, Gr. Saal  
■ **Dinnershow - Dream a little dream**  
Berlins renommierter Koch Frank Ochmann und Patissier Eckhard Lautz verwöhnen Sie mit einer Sinfonie aus 3 Gängen garniert mit Akrobatik, Tanz, Gesang und einem Hauch von Poesie.  
Karten: 59,90 €

Mi 28.01. 10:30 Uhr, Kl. Saal  
■ **Zaubersalz – Der kleine Maulwurf Buddel – Abenteuer im Schnee**  
Ab 3 Jahre, Karten: 3,50 €  
Kartentelefon 78 70 86 42

Do, 29.01. 10:30 Uhr, Kl. Saal  
**Kindertheater Woffelpantoffel**  
■ **Kalte Füße? - Lieder zum Warmwerden**  
Spiellieder und Mitmachgeschichten: Woffelpantoffels musikalische Winterreise.  
Ab 2 Jahre, Karten 3,70 €  
Kartentelefon 42 85 16 42

Fr 30.01. 20:00 Uhr, Kl. Saal  
■ **Larry Schuba – Geburtstags-Solo**  
Karten: 10,- € / 12,- € AK

Freitag 14:00 – 15:00 Uhr  
Ort: Löwensteinring 13 A  
■ **Wirbelsäulengymnastik**  
Vorbeugendes Angebot zur Mobilisation, Dehnung der gesamten Rückenmuskulatur und Kräftigung der Bauchmuskulatur. Mit Yasemin Ural, Dipl.-Rehabilitationspädagogin  
Anmeldung  
Tel. 0173-6 12 44 81

Freitag 16:00-19:00 Uhr, 10 Termine, Start Anfang 2009  
■ **Gesundheitstraining für Frauen mit einer Krebserkrankung**  
Konkrete Anleitung zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte zu geben, z.B. durch: Entspannungsübungen, Umgang mit seinen Bedürfnissen, Visuäl-

[www.wutzkyallee.de](http://www.wutzkyallee.de)

Sa 20.12. 19:00 Uhr  
■ **Jahresabschlusskonzert „Glockenklänge“ + Disco für Alle**  
Bei unserem Jahresabschlusskonzert „Glockenklänge“ lassen wir es ordentlich krachen! Mit dabei: UPSIND, SOS, TODAYS, MUSICASSIM, GEEZE, PLAX  
Eintritt: 2,- €, Rock on !!!!!

**Kinderclubhaus „Zwicke“**  
Zwickauer Damm 112  
12355 Berlin  
Tel. 6 61 12 74

30.01. 17:00 -19:00 Uhr  
■ **Disco**  
für alle Kids von 6-15 Jahren.  
Eintritt 0,50 €

■ **Abendmahl an Tischen**  
Gottesdienst am Altjahrsabend mit gemeinsamem Abendessen: Wir wollen auf das alte Jahr besinnlich zurück blicken und musikalisch das Jahr ausklingen lassen. Anmeldung im Gemeindebüro

**St. Dominikuskirche**  
Lipschitzallee 74  
12353 Berlin  
Tel. 667 901-0

Sa 27.12. 19:05 Uhr  
■ **Zwischen Krippe und Raketenstart**  
Ein weihnachtliches Konzert mit Werken verschiedener Epochen; Improvisationen zum Sonntagsevangelium, in der griechischen Originalsprache gesungen. An der Orgel: Dr. Dr. Mario Oliver Bohnhoff

Sa 31.01. 19:05 Uhr  
■ **Orgelmusik zum neuen Jahr**  
Improvisationen zum Sonntagsevangelium, in der griechischen Originalsprache gesungen, dann an der Orgel spontan gedeutet von Dr. Dr. Mario Oliver Bohnhoff



## Kirchen

**Kirchengemeinde Gropiusstadt Süd**  
Joachim-Gottschalk-Weg 41  
12353 Berlin  
Tel. 66 09 09 10

Mi 31.12. 16:00 Uhr

## Soziokulturelles

**Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd**  
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin  
Tel. 6 05 66 00  
[www.selbsthilfe-neukoelln-sued.de](http://www.selbsthilfe-neukoelln-sued.de)

Kurse im Januar:

Mittwoch 17:30 - 18:45 Uhr  
■ **Progressive Muskelentspannung nach Dr. E. Jacobson**  
Entspannungsmethode bei der durch Anspannung/Entspannung einzelner Muskelgruppen ein Ruhegefühl für Körper und Seele erreicht wird. Stressresistenz und Widerstandsfähigkeit werden erhöht. Mit K. Scherf-Hopp, Dipl.-Psych. 62,- € / 8 Termine, Tel. 6 05 66 00

Dienstag 9:45-10:45 Uhr  
■ **Pilates**  
Das Training besteht aus Kräftigungs-, Dehnungs- und Mobilisationsübungen, die mit bewusster Atmung kombiniert werden. Mit Birgit Zimmermann, Pilates Trainerin  
Kosten: 62,- € für 10 Termine  
Anmeldung Tel. 6 05 66 00

sierungen, Kontakt zur inneren Weisheit, etc. Die Kursgebühren werden vom SHZ übernommen. Um eine Spende wird jedoch gebeten.  
Leitung G. Wendisch-Kraus, Dipl.-Psychologin  
Tel. 6 05 66 00

**Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus (IKT)**  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 68 09-14 15

Sa 3.01. 12:00 - 14:00 Uhr  
Kleiner Saal  
■ **Jolka-Kinderfest im IKT**  
Neujahrsfest für Kinder auf russische Art - mit Väterchen Frost und Snegurotschka. Buntbesetztes Programm mit Spielen und Kreistänzen für Kinder ab 3 Jahre, Voranmeldung unter Tel. 68 09 - 14 15

## Kinder und Jugendliche

**JuKuZ & ASP Wutzkyallee**  
Wutzkyallee 88-98  
12353 Berlin  
Tel. 6 61 62 09  
[team@wutzkyallee.de](mailto:team@wutzkyallee.de)

## 9. Tower-Run

### Treppenmarathon in der Gropiusstadt

Am Sonntag, den 11.01.2009 findet ab 11:00 Uhr wieder im Ideal Hochhaus der mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus bekannte Treppenmarathon statt!!

400 Meter müssen zurückgelegt werden und zwar bergauf! Das sind insgesamt 465 Stufen. Megaanstrengend! Wer das schafft, ist ein Held!!

Wie jedes Jahr gibt es wieder eine nette kleine Veranstaltung drumherum, organisiert von TUS Neukölln, Baugenossenschaft Ideal und der SPD. Sie können Bratwurst essen, etwas trinken und auf mehreren Monitoren den Lauf verfolgen. Ein Sportreporter ist auch da, der direkt am Geschehen dran ist und die Etappen für die Zuschauer kommentiert. Und falls Sie mitlaufen wollen, jetzt können Sie sich anmelden:

#### 9. Tower-Run

Ort: Hochhaus der Baugenossenschaft Ideal, Fritz-Erler-Allee 120

Altersklassen:  
Nachwuchs (Jahrgang 88–92), Hauptklasse (Jahrgang 69–87), Masters (Jahrgang 68 und älter)  
Start in Gruppen

#### Info & Anmeldung:

[www.tus-neukoelln.de](http://www.tus-neukoelln.de)  
oder per Post an: Detlef Lüdtko, Flurweg 15c, 12357 Berlin,  
Tel. 66 62 40 07  
oder Konrad Beyer, Tel. 6 61 26 99  
Anmeldeschluss: 06.01.2009

## Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112  
 Polizei-Notruf 110  
 Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst  
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Zuständige Erste-Hilfe-Stelle:  
 Graefestr. 89, 10967 Berlin  
 Tel. 31 00 31  
 Allgemeinmedizinischer + Chirurgischer  
 Dienst tgl. 10-22 Uhr  
 Kinderärztlicher Dienst Mi+Fr 15-22  
 Uhr, Sa+So 11-22 Uhr

Berliner Krisendienst Neukölln  
 Tel. 390 63-90  
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Krebs-Krisen-Telefon  
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)  
 Fr-So 18-21 Uhr

Tierärztlicher Notdienst  
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst  
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr  
 (Auskunft)

Bürgeramt 5 / Meldestelle 50  
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin  
 Tel. 6809-4377

Sprechstunden Bürgeramt:  
 Mo 8.00-15.00 Uhr  
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr  
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin  
 Abschnitt 56  
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin  
 Tel. 4664-556700  
 Geöffnet rund um die Uhr!

Deutsche Post  
 Filiale Lipschitzallee 72, 12353 Berlin  
 geöffnet Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



# Frohe Weihnachten & ein glückliches neues Jahr!!

### Walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *Walter* mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

**Kiezredaktionssitzung Mo 5.01.2009 um 17:00 Uhr im Quartiersbüro**

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist am **6.01.2009**

### Walter - Leserbriefe

**Ihre Meinung interessiert uns!**

Wenn Sie Ideen für den *Walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an [walterpost@qm-gropiusstadt.de](mailto:walterpost@qm-gropiusstadt.de) oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion *Walter*  
 c/o Quartiersbüro  
 Lipschitzallee 36  
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

## Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft S.T.E.R.N. GmbH und FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (VR 4486 Nz) im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung c/o Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Lipschitzallee 36, 12353 Berlin  
 Tel. 60 97 29 03 Fax 60 97 29 04  
[qm-lipschitzallee@stern-berlin.de](mailto:qm-lipschitzallee@stern-berlin.de)

Walter-Redaktion 60 97 39 24  
 Walter-Mail: [walter@qm-gropiusstadt.de](mailto:walter@qm-gropiusstadt.de)  
 Web: [www.qm-gropiusstadt.de](http://www.qm-gropiusstadt.de)

V.i.S.d.P.: Martin Vöcks  
 Redaktion: Undine Ungethüm  
 Layout: Hans-Peter Bergner  
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH  
 Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Berlin, Dezember 2008

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

